

Einstieg Thema Aufklärung

Beitrag von „Josephine“ vom 17. Januar 2010 18:53

Hallo,

irgendwie fällt mir gerade nicht viel brauchbares ein. Hat jemand eine Idee, wie man spritzig das Thema Aufklärung Literaturgeschichte einleiten kann?

danke 😊

Beitrag von „magister999“ vom 17. Januar 2010 20:25

Spontaner Einfall:

Probiere einmal den Vergleich der Fabeln "Wolf und Lamm" von Äsop, Luther, Lafontaine, Lessing (dort allerdings, nicht ohne tiefere Bedeutung "Der Wolf und das Schaf") und Helmut Arntzen.

Wenn Du die Unterschiede herausgearbeitet hast, bist Du mitten im Thema.

Beitrag von „mimmi“ vom 17. Januar 2010 21:53

Ob mein Vorschlag wirklich "spritzig" ist, weiß ich nicht. Aber ich habe es letztes Mal einfach so begonnen, dass ich die Klasse etwas in "Bewegung" versetzt habe und jeden aufgefordert habe, sich einen Begriff zu überlegen, der symbolisch für etwas steht, wodurch sich unsere heutige Gesellschaft von der Gesellschaft(sordnung) im Mittelalter unterscheidet. Dieser Begriff sollte an die Tafel geschrieben werden (schweigend).

Da kamen recht schnell solche Begriffe wie "Menschenrechte" usw.

Ich habe dann einfach mal die Frage in den Raum gestellt, wodurch dieser Wandel kam und da waren wir dann ganz schnell bei der Aufklärung (und dabei, dass es das in manchen Kulturkreisen eben nicht gab, in denen heute noch das Individuum nicht besonders viel zählt).

(Ich bin dann direkt weiter zur "Emilia" und habe die erste Szene des ersten Akts gelesen und

habe mit der Klasse das despotische Verhalten des Hettore herausgearbeitet - mit Übertragung/Umschreibung der Szene in den heutigen schulischen Kontext durch die Schüler. Hat Spaß gemacht und es kamen tolle Ergebnisse dabei heraus). Kant habe ich mit ihnen dann erst später gelesen.

War keine Lehrprobenstunde, aber die Klasse hat trotzdem begriffen, dass die Aufklärung für unsere heutige Situation noch immer von enormer Bedeutung ist. Die Klasse war aber auch sehr diskussionsfreudig, politisch interessiert und richtig fit.

Beitrag von „Panic“ vom 19. Januar 2010 05:59

Der Affe. Ein Fabelchen
Ein Affe stekt' einst einen Hain
Von Zedern Nachts in Brand,
Und freute sich dann ungemein,
Als er's so helle fand.
"Kommt Brüder, seht, was ich vermag;
Ich, - ich verwandle Nacht in Tag!

Die Brüder kamen groß und klein,
Bewunderten den Glanz
Und alle fingen an zu schrein:
Hoch lebe Bruder Hans!
"Hans Affe ist des Nachruhms werth,
Er hat die Gegend aufgeklärt."

Friedrich Zöllner, 1784

Mimmi's Vorschlag finde ich super!